

Sabine-Annette Stoll erhält Landesehrennadel



In einer feierlichen Zeremonie im Historischen Rathaus Mutterstadt wurde Sabine-Annette Stoll am 28. April 2014 die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz verliehen. Diese hohe Auszeichnung wird von Ministerpräsidentin Malu Dreyer an Bürgerinnen und Bürger vergeben, die sich durch besonderes ehrenamtliches Engagement für die Gesellschaft auszeichnen.



Bürgermeister Hans-Dieter Schneider freute sich sehr, anlässlich dieser Verleihung so viele große und kleine Gäste im Namen der Gemeinde Mutterstadt begrüßen zu können. Es erfülle ihn immer wieder mit Stolz, wenn eine Bürgerin oder ein Bürger unserer Gemeinde eine hohe Auszeichnung für außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement erhält. Zwar wohnt die zu Ehrende jetzt seit geraumer Zeit in Neuhofen, aber zum Zeitpunkt der Antragstellung durch Hannelore Klamm für die SPD-Kreistagsfraktion war sie noch Mutterstadter Bürgerin und wird es, wie sie persönlich versicherte, "im Herzen immer bleiben", so der Bürgermeister. Die Anzahl der Ehrungen zeigt, welch hohes ehrenamtliches Potential in unserer Bürgerschaft steckt, und das ist ein unschätzbare Wert für eine Gemeinde, gerade wenn vornehmlich Kinder und Jugendliche und damit auch junge Familien in

unserer Region, aber auch in Gebieten dieser Erde, in denen große Not herrscht, davon profitieren. Was wäre unser Gemeinwesen, unsere Kultur-, Sportvereine und soziale Organisationen ohne Menschen die, ohne gleich nach einer Bezahlung zu fragen, ihr wertvolles Gut, ihre Zeit, einbringen? Und dies nicht nur projektbezogen über einen kurzen Zeitraum, wie es heutzutage eher geschieht, sondern über viele Jahre hinweg. Damit hat

sich Sabine-Annette Stoll um das Gemeinwesen weit über unseren Kreis hinaus verdient gemacht und somit diese Ehrung im wahrsten Sinne des Wortes auch verdient.

Mit diesen Worten übergab der Bürgermeister das Wort an den Kulturstaatssekretär im Innenministerium, Walter Schumacher. In seiner Laudatio würdigte dieser die langjährige Arbeit von Sabine Stoll, die seit über 30 Jahren ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen musikalisch arbeitet. Neben ihrer Tätigkeit als Musiklehrerin an der Kreismusikschule leitet sie seit 1981 den von ihr gegründeten Fußgönheimer Spielkreis, in dem Kinder und Jugendliche gemeinsam musizieren. Seit 25 Jahren gestaltet sie die Gottesdienste in der Evangelischen Kirche Limburgerhof musikalisch mit, sie veranstaltet Benefizkonzerte und sammelt Spenden für zwei Waisenhäuser in Litauen. Über die Jahre seien so über 40.000 Euro für die litauischen Waisenkinder zusammengekommen, betonte der Kulturstaatssekretär.



Außer den Waisenhäusern kamen auch das St. Anna-Stift-Kinderkrankenhaus sowie das Kinderhospiz Sterntaler in Dudenhofen und die Kinderkrebshilfe in den Genuss der Spenden. Bürgermeister Gerhard Frey aus Neuhofen war ebenfalls zum Gratulieren gekommen, genauso wie der Kreisbeigeordnete Konrad Reichert und Vertreterinnen und Vertreter der Ratsfraktionen aus Mutterstadt und dem Kreistag. Besonders gefreut haben dürfte sich die Geehrte, dass ehemalige "Spielkreiskinder" zu der Zeremonie gekommen waren, die ihre eigenen Kinder dabei hatten, die ebenfalls beim Fußgönheimer Spielkreis mitwirken.

Ein besseres Beispiel für die generationenübergreifende Arbeit von Sabine Stoll, die seit 30 Jahren Kinder und Jugendliche mit gemeinsamem Musizieren auch sozialen Zusammenhalt lehrt, dürfte schwer zu finden sein. Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde von den Geschwistern Englmann - ebenfalls ehemalige Schülerinnen von Sabine Stoll, die sich anschließend bei allen herzlich bedankte und beim anschließenden Umtrunk sich noch ein lebhaftes Gespräch entfaltete.

(Amtsblatt vom 08. Mai 2014)
(Bilder: Gerd Deffner)